



Gemeinde Fällanden
Fällanden Benglen Pfaffhausen



Jahresbericht
2018



«Die neue Legislatur bietet neue Chancen.»

3

Tobias Diener, Gemeindepräsident,
und Bruno Loher, Schulpräsident

INHALT

4	GEMEINDERAT
6	PRÄSIDIALES – KULTUR
7	PRÄSIDIALES – PERSONAL
8	PRÄSIDIALES – BETREIBUNGSAMT UND GEMEINDEAMMANNAMT
9	GESELLSCHAFT – SOZIALES
10	GESELLSCHAFT – ALTERSZENTRUM UND GESUNDHEIT
12	HOCHBAU
13	LIEGENSCHAFTEN
14	TIEFBAU UND WERKE
17	FINANZEN UND STEUERN – FINANZEN
18	FINANZEN UND STEUERN – STEUERN
19	BEVÖLKERUNG UND SICHERHEIT
20	SCHULGEMEINDE
21	SCHULGEMEINDE – PRIMARSCHULE
22	SCHULGEMEINDE – SEKUNDARSCHULE
23	SCHULGEMEINDE – FINANZEN
24	IMPRESSUM

LIEBE FÄLLANDERINNEN, LIEBE FÄLLANDER

Diejenigen Jahre, in denen eine Legislatur zu Ende geht und Erneuerungswahlen stattfinden, sind in verschiedener Hinsicht spannend, da sich die politische Ausrichtung in den einzelnen Behörden je nach Zusammensetzung verändert. Am 15. April 2018 war es in Fällanden wieder so weit und die Erneuerungswahlen des Gemeinderats, der Schulpflege, der Rechnungsprüfungskommission sowie der Sozialbehörde für die Legislaturperiode 2018 bis 2022 fand statt. Fällanden war erneut in der komfortablen Lage, dass für sämtliche Gremien genügend Kandidierende zur Verfügung standen, was im Schweizer Milizsystem längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist. In diesem Jahresbericht wird deshalb auch die Gelegenheit wahrgenommen, nebst den üblichen Informationen die einzelnen Kommissionen vorzustellen, die mit ihrer aufwändigen Arbeit einen wichtigen Beitrag für eine gut funktionierende Gemeinde leisten. An dieser Stelle danken wir allen bisherigen und neuen Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen herzlich für ihre geleistete Arbeit und freuen uns auf die Zukunft.

In sämtlichen neugewählten Behörden kam es aufgrund von Rücktritten zu personellen Neubesetzungen. Im Gemeinderat nahm mit Thomas Bürki ein neues Mitglied Einsitz, gleichzeitig ging das Präsidium vom abtretenden Rolf Rufer an Tobias Diener über. In die Schulpflege wurden erstmals nur noch fünf anstelle von bisher sieben Mitgliedern gewählt. Nebst den vier Bisherigen wurde Sylvia Rüdts neu in die Behörde gewählt.

In den vergangenen Monaten haben sich die einzelnen Gremien konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Sowohl die Schulpflege als auch der Gemeinderat haben sich im November 2018 im Rahmen einer Klausur mit ihrer jeweiligen strategischen Planung befasst, ihre Legislaturschwerpunkte festgelegt und damit ihre für die Jahre 2018 bis 2022 definierten Ziele und Handlungsfelder bestimmt. Diese Ziele werden im ersten Quartal 2019 weiter ausformuliert und Handlungsstrategien dazu festgelegt.

Nebst den Neukonstituierungen der Gremien war das vergangene Jahr geprägt von lebhaften politischen Auseinandersetzungen.

Sowohl die beiden Gemeindeversammlungen der Politischen Gemeinde als auch diejenigen der Schulgemeinde zeigten auf, dass die Bevölkerung sich für die Arbeit der Behörden und der Verwaltung interessiert, diese hinterfragt und teilweise auch ihren Unmut zu den geplanten Entscheidungen äussert. Dem Gemeinderat wie auch der Schulbehörde ist es wichtig, Projekte und Sachfragen der Bevölkerung verständlich und transparent darzulegen. Dies ist im vergangenen Jahr nicht in jedem Fall gelungen. So konnte der Gemeinderat seine Überlegungen und Argumente, die für den Abbruch der Personenunterführung an der Maurstrasse sprechen, der Bevölkerung nur unzureichend vermitteln, währenddem es der Schulpflege nicht gelang, die Fälländerinnen und Fälländer von der Notwendigkeit der Steuerfusserhöhung um die beantragten 9% zu überzeugen, um die Qualität der Schule auch als Standortfaktor beizubehalten. Sowohl Gemeinderat als auch Schulpflege haben sich für die Legislatur u. a. zum Ziel gesetzt, den Dialog mit der Bevölkerung zu intensivieren, möglichst transparent zu kommunizieren und zu informieren, damit breit abgestützte und tragfähige Lösungen gefunden werden, die eine Weiterentwicklung Fällandens ermöglichen.

Insofern dient auch der vorliegende Jahresbericht dazu, das Handeln der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde offen und kompakt darzulegen. Sie finden darin ausführliche Informationen über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr.

An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern des Gemeinderats und der Schulpflege herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und allen Mitarbeitenden der Gemeinde- und Schulverwaltung für ihren grossen Einsatz, den sie tagtäglich für die Gemeinde Fällanden und ihre Einwohnerinnen und Einwohner leisten.

Tobias Diener
Gemeindepräsident

Bruno Loher
Schulpräsident



4

ERNEUERUNGSWAHLEN

Am 15. April 2018 fanden die Erneuerungswahlen diverser Behörden für die neue Legislatur 2018 bis 2022 statt. Im Gemeinderat kam es aufgrund des Rücktritts von Rolf Rufer zu einem Wechsel im Präsidium. Neu wurde Tobias Diener (FDP), der bisherige Vorsteher des Ressorts Gesellschaft, zum Gemeindepräsidenten gewählt. Als neues Mitglied schaffte Thomas Bürki (parteilos) den Einzug in den Gemeinderat. Die Konstituierung erfolgte anlässlich der Sitzung vom 29. Mai 2018 anlässlich dieser die Ressorts wie folgt verteilt wurden:

EXEKUTIVMITGLIED

Tobias Diener, Gemeindepräsident
 Brigit Frick, Vizepräsidentin
 Thomas Bürki
 Maia Ernst
 Roland Gretler
 Ruedi Maurer
 Pierre-André Schärer

RESSORT

Präsidiales
 Finanzen und Steuern
 Tiefbau und Werke
 Gesellschaft
 Liegenschaften
 Bevölkerung und Sicherheit
 Hochbau

LEGISLATURZIELE

Anlässlich einer Klausurtagung im November 2018 hat der Gemeinderat die Schwerpunkte für die Legislatur 2018 bis 2022 festgelegt. Das Hauptaugenmerk wird der Gemeinderat in der vierjährigen Legislatur sowohl auf gesellschaftliche, finanzielle als auch verkehrstechnische Themen legen. Er ist sich bewusst, dass die finanzielle Situation in Fällanden angespannt ist, und setzt sich deshalb u. a. zum Ziel, das bestehende strukturelle Defizit zu beseitigen. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Gemeinde ist es dem Gemeinderat ausserdem ein Anliegen, in dieser Legislatur Grundsteine dafür zu legen, dass Fällanden ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt. Dazu gehört die Entwicklung von Strategien für den Umgang mit dem Verkehr, jedoch auch eine sinnvolle und nachhaltige Zentrumsentwicklung sowie die Förderung der Lebensqualität und die Belebung des öffentlichen Raums. Nach der Ablehnung der neuen Gemeindeordnung im Jahr 2017, in der die Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Schulgemeinde vorgesehen war, möchte der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde aktiv vertiefen und die Bildung einer Einheitsgemeinde erneut prüfen. Nicht zuletzt sind in den kommenden Jahren die Herausforderungen der rasanten Entwicklungen im Bereich Digitalisierung in der Verwaltung anzupacken, damit die Einwohnerinnen und Einwohner auf eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur zurückgreifen können.



5

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Als selbständige unabhängige Behörde ist die Rechnungsprüfungskommission zuständig für die Prüfung des Finanzhaushalts und das Rechnungswesen der Politischen Gemeinde sowie der Schulgemeinde. Im Vordergrund steht dabei die Prüfung des Budgets und der Jahresrechnung. Weiter sind der RPK sämtliche Geschäfte mit finanzieller Tragweite vorzulegen, über welche die Stimmberechtigten an der Urne bzw. an der Gemeindeversammlung entscheiden, soweit keine andere Kommission zuständig ist. Die Rechnungsprüfungskommission hat die finanzrechtliche Zulässigkeit, die rechnerische Richtigkeit sowie die finanzielle Angemessenheit einer Vorlage zu prüfen. In Fällanden besteht die RPK aus fünf Mitgliedern. Diese werden jeweils für vier Jahre direkt durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne gewählt.

WERKKOMMISSION

Die Werkkommission ist eine Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen. Sie regelt alle Belange im Zusammenhang mit der Strom- und Wasserversorgung (Versorgungssicherheit, Qualitätssicherheit etc.), der örtlichen Abwasserbeseitigung und der Abfallentsorgung. Sie sorgt damit für den zweckmässigen Betrieb und Unterhalt sowie die langfristige Werterhaltung der gemeindeeigenen Infrastruktur. Die Werkkommission hat im Zusammenhang mit ihren Aufgaben finanzielle Befugnisse im Rahmen der Gemeindeordnung. Im Berichtsjahr 2018 traf sich die Werkkommission zu insgesamt neun Sitzungen. Dabei behandelte sie 33 Geschäfte, deren Inhalte von der Planung der Bauvorhaben bis hin zu Strom- und Netznutzungstarifen reichen.



SOZIALBEHÖRDE

Die vier Mitglieder der Sozialbehörde Eveline Aeberhard, Edi Held, Anita Trottmann und Renato Ventura (bis Ende Legislatur Rico Hauser) haben unter der Leitung der Sozialvorsteherin Maia Ernst bzw. bis Ablauf der Legislatur des Sozialvorstands Tobias Diener anlässlich von zehn Sitzungen 317 Geschäfte besprochen und darüber entschieden. Dabei beurteilen die Mitglieder, ob und in welcher Höhe Sozialhilfe geleistet werden soll, wobei immer die gesetzlichen Vorgaben beachtet werden müssen. Die Sozialbehörde prüft mit ihren kritischen Fragen, ob die Voraussetzungen der Leistungen wirklich gegeben sind und ob die Antragssteller ihrer möglichen Mitwirkungspflicht zur Verbesserung der Situation nachkommen oder nicht. Im ersten Halbjahr 2018 hat die Sozialbehörde auch über die Sozialberatung durch die Sozialen Dienste Bezirk Uster gesprochen. Als weiteres Geschäft wurde über die Inkraftsetzung der Asylrichtlinien entschieden und zuhänden des Kantons eine Vernehmlassung zur Totalrevision des Sozialhilfegesetzes eingereicht.



BAUKOMMISSION

Nebst der klassischen Aufgabe, die Baugesuche zu beurteilen und zu genehmigen, beschäftigt sich die Baukommission mit Planungs- und Entwicklungsfragen innerhalb des Gemeindegebiets, die mit der demografischen Entwicklung und der damit einhergehenden regen Bautätigkeit der vergangenen Jahre entstanden sind. Die Baukommission hat im Zusammenhang bei der Prüfung der Bauvorhaben nebst der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben darauf zu achten, dass die Gemeinde Fällanden eine lebenswerte, attraktive und schöne Wohn- und Arbeitsgemeinde bleibt, die alte Bauten und ihre Substanz sinnvoll erhält und gleichzeitig architektonisch wertvolle Neubauten fördert, die eine ansprechende Aussengestaltung miteinbeziehen. Die Baukommission setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, die ihr fundiertes Wissen in den verschiedensten Bereichen von Planung und Bau einbringen.





«Kultur hat in Fällanden viele Facetten.»

Tobias Diener, Gemeindepäsident



6

KULTUR UND ÖFFENTLICHE ANLÄSSE

«Kunst aus Fällanden» in der Zwicky

Vom 25. Mai bis am 3. Juni 2018 fand in der Zwicky-Fabrik bereits zum wiederholten Mal die Ausstellung «Kunst aus Fällanden» statt, organisiert von der Kulturgruppe Fällanden. Die ausgestellten Werke stammten ausschliesslich von Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde. Der Gang durch die Ausstellung zeigte vielfältige und beeindruckende Kunstwerke aus verschiedensten Materialien, die ein hohes künstlerisches Niveau aufweisen.



1.-August-Feier

Die 1.-August-Feierlichkeiten fanden erneut auf der Schützenwiese statt, die traditionelle Rede, diesmal mit dem Titel «Hat die Schweiz Zukunft?», hielt in diesem Jahr der Direktor des Think-Tanks Avenir Suisse, Peter Grünenfelder. Die Feier war gut besucht, aufgrund des allgemeinen Feuerverbotes konnte das 1.-August-Feuer leider nicht entzündet werden, ebenso durften keine Feuerwerkskörper entzündet werden. Die Festbeiz führte abermals die Musikgesellschaft, sie sorgte auch gleichzeitig für den musikalischen Rahmen.

Kunstaussstellung im Gemeindehaus

Seit einigen Jahren stellt die Politische Gemeinde regelmässig das Gemeindehaus für Kunstaussstellungen zur Verfügung. Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler sowie die Organisation der gesamten Ausstellung erfolgen durch die Kulturgruppe Fällanden. Am 26. Oktober 2018 wurde die Kunstaussstellung 2018 mit Retrospektiven zweier lokaler Künstler eröffnet, die Werke aus den verschiedenen Zeitabschnitten ihres Schaffens präsentierten. Hans-Peter Ege aus Pfaffhausen stellte konstruktive Bilder und Drucke aus, Heinz Schmid aus dem Ortsteil Benglen zeigte dreidimensionale Objekte und Installationen und verwandelte das Gemeindehaus temporär in ein Kunstmuseum. Die Ausstellung dauerte bis am 8. März 2019 und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek erfüllt eine wichtige Funktion als Begegnungsort für Jung und Alt in der Gemeinde und ist ein Bestandteil des kulturellen Lebens im Dorf. Die regelmässigen «Gipfeltreffen», bei denen die Erwachsenen Kaffee und Gipfeli geniessen können und die Kinder Bilderbuchgeschichten aus dem Kamishibakoffer erzählt bekommen, sowie die Spielabende für Freunde von Gesellschaftsspielen sind aus der Agenda der Bibliothek nicht mehr wegzudenken. Legendar ist die jährlich im Herbst stattfindende Präsentation von Buchneuheiten durch die Winterthurer Buchhändlerin Daniela Binder. Dank solchen Anlässen konnte die Bibliothek im Berichtsjahr erneut 126 Neukundinnen und Neukunden in ihren Räumlichkeiten begrüssen. Insgesamt wurden 2018 rund 39'000 Medien ausgeliehen, davon ca. 5'000 E-Medien.

Die Bibliothek sucht für Veranstaltungen immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Personen in der Gemeinde. So führte das Bibliotheksteam auch im Berichtsjahr wieder eine Lesung mit der Fachstelle Seniorenarbeit durch sowie eine weitere Lesung zusammen mit der Kulturgruppe Fällanden. Mit der Fachstelle Integration wurde die Veranstaltung «Bücherzwerge» durchgeführt und an der Erzählnacht im November kam die Fällander Märchenerzählerin Rahel Forster und nahm das junge Publikum mit auf die Reise in die Welt der Märchen und Farben. Auch die Zusammenarbeit mit der Schule konnte 2018 vertieft werden. Erneut wurden die Kindergartenklassen der Gemeinde zu einer interaktiven Einführung in die Bibliothek eingeladen. Zudem kann eine Klasse des Schulhauses Lätten mit ihrem Lehrer regelmässig für eine Stunde in die Bibliothek und freute sich über das aktuelle Angebot an Kinder- und Jugendbüchern.

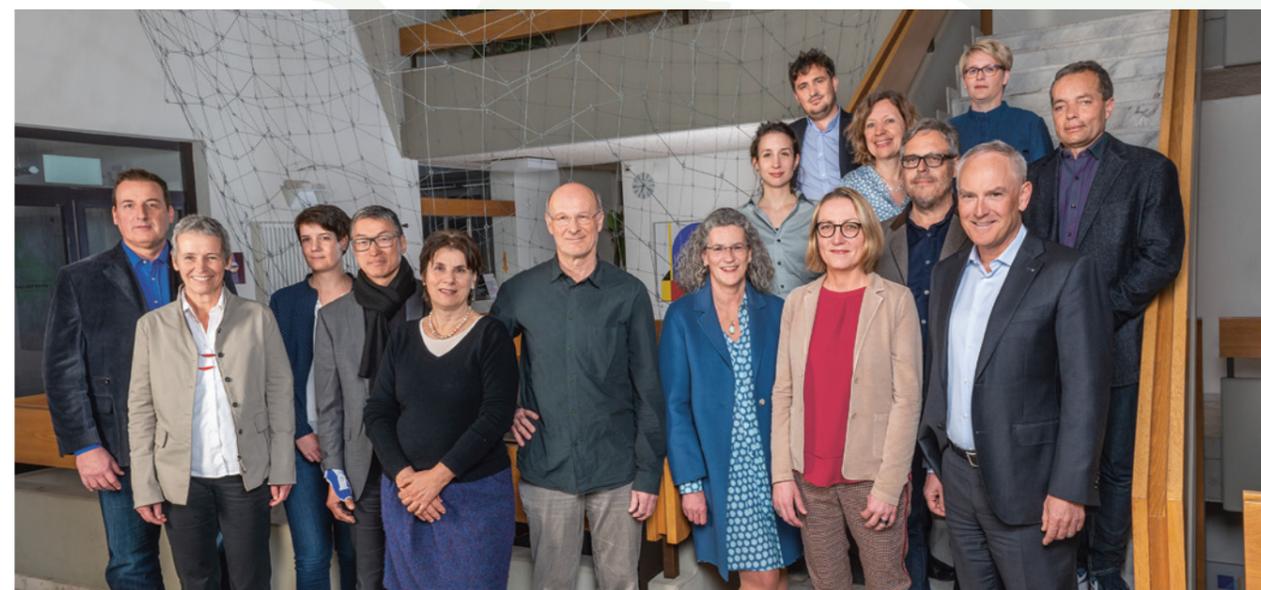
PERSONAL

REORGANISATION INNERHALB DER VERWALTUNG

Im Hinblick auf die neue Legislatur wurden verschiedene Anpassungen innerhalb der einzelnen Ressorts vorgenommen. Hervorzuheben sind insbesondere zwei grössere Veränderungen, die zur Vereinfachung der Strukturen dienen. Ziel der Reorganisation war es, sämtliche gebührenfinanzierten Aufgaben sowie thematisch ähnliche Gebiete zusammenzufassen. Dementsprechend wurden die Bereiche Abfall sowie Tiefbau und Werke fusioniert und zur Abteilung Tiefbau und Werke umbenannt. Die bisherige Stabsstelle Liegenschaften und Infrastruktur, die im Ressort Präsidiales angesiedelt war, wurde mit dem Hochbau zur Abteilung Hochbau und Liegenschaften zusammengelegt. Nebst den klassischen Aufgaben im Bereich Liegenschaften wurden dem Ressort weitere Aufgabengebiete wie Naturschutz und öffentlicher Verkehr zugeordnet. Die neue Stelle für die Abteilungsleitung Hochbau und Liegenschaften wurde öffentlich ausgeschrieben und konnte per 1. Januar 2019 besetzt werden.

BERUFSBILDUNG

In ihrer Rolle als Ausbilderin ist es für die Gemeinde Fällanden wichtig, gut qualifizierten Nachwuchs für die verschiedenen Berufssparten auszubilden und die jungen Menschen während der Dauer ihrer Ausbildungszeit optimal zu begleiten, damit sie das Rüstzeug erhalten, um nach ihrem Lehrabschluss im Arbeitsmarkt zu bestehen. In insgesamt fünf Berufen bildet die Gemeinde Fällanden Lernende aus. Im kaufmännischen Bereich wird beispielsweise pro Jahr jeweils eine Lehrstelle angeboten. Die Lernenden durchlaufen im halbjährlichen Turnus verschiedene Abteilungen innerhalb der Gesamtverwaltung; von der Abteilung Präsidiales bis zum Steueramt. Die Lehre ist abwechslungsreich, jedoch auch herausfordernd, da die Lernenden sich im Spannungsfeld zwischen Politik und öffentlichen Interessen bewegen



müssen und hohe Branchenkenntnisse vorausgesetzt werden. Im Anschluss an den Lehrabschluss bieten sich vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Spezialisierung in verschiedenen Fachbereichen an, die dabei helfen, die eigene berufliche Laufbahn zu planen und interessant zu gestalten. Trotz solch guten Voraussetzungen muss sich die Gemeindeverwaltung Fällanden stets gegenüber der Konkurrenz anderer öffentlicher Verwaltungen, jedoch auch verschiedenster anderer kaufmännischer Betriebe behaupten. Es ist nicht immer einfach, die Attraktivität einer Verwaltungslehre zu bewerben. Trotzdem ist es bisher stets gelungen, sämtliche Lehrstellen, auch diejenigen im Pflegebereich sowie in der Gastronomie bzw. Hotellerie des Alterszentrums Sunnetal, mit fähigen jungen Leuten zu besetzen. So bildete die Gemeinde Fällanden im Berichtsjahr in den Berufen Kauffrau/Kaufmann, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Assistent/-in Gesundheit und Soziales, Köchin/Koch sowie Hauswirtschaftspraktiker/-in insgesamt zehn Lernende aus, wovon zwei ihre Lehrabschlussprüfung im Sommer mit Bestnoten bestanden und den Einstieg ins Berufsleben erfolgreich geschafft haben.

AUSBLICK

Wie im vergangenen Jahr werden die Führungskräfte auch 2019 mit vielen Veränderungen, fortschreitender Digitalisierung und wachsenden Anforderungen an ihre Aufgabenbereiche konfrontiert sein. So liegen wichtige Aufgaben des Fachbereichs Personal auch in Zukunft darin, den Führungskräften gezielte Hilfestellungen zu geben, sie zu beraten und sie mit geschärften, digitalen (Personal-)Prozessen zu unterstützen. Zudem rücken in Zeiten des Fachkräftemangels sowie aufgrund der Verschmelzung von Beruflichem und Privatem die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte sowie das Treffen von Vorkehrungen in den Bereichen Achtsamkeit und Resilienz ins Zentrum.

7

BETREIBUNGSAMT UND GEMEINDEAMMANNAMT

Im Betriebsjahr 2018 wurden beim Betreibungsamt Fällanden (Fällanden-Maur-Schwerzenbach) 4'757 (Vorjahr 5'251) Betreibungen eingeleitet. Dies entspricht einer deutlichen Abnahme von 9,41 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Steuerbetreibungen hat sich verringert: 581 Betreibungen, 12,21 % der eingeleiteten Betreibungen (17,31 % für 2017, 18,41 % für 2016) betreffen Steuerforderungen (Abnahme von 5,11 % im Vergleich zum Vorjahr). Dabei handelt es sich nicht nur um die Staats- und Gemeindesteuern, sondern auch um Forderungen der direkten Bundessteuer und der Mehrwertsteuer. Ein markanter Rückgang, könnte man meinen. Auch andere Betreibungsämter im Kanton Zürich verzeichnen 2018 bis zu 40 % Rückgang bei den Steuerbetreibungen. Recherchen bei der Dienstabteilung Inkasso des Kantons Zürich haben ergeben, dass dieser Rückgang vermutlich mit der Einführung einer neuen Software im Zusammenhang steht, die zu einem Rückstand in der Abarbeitung der Pendenzen führte. Aus diesem Grund sei bei den Betreibungsämtern innerhalb des Kantons 2019 mit zusätzlichen Steuerbetreibungen (direkte Bundessteuer) zu rechnen. Es ist geplant, dass die noch pendenten Betreibungsverfahren voraussichtlich im 1. Quartal 2019 aufgearbeitet werden.

Der Anteil der Pfändungen (2'074, 2017: 2'335) im Verhältnis zu den Betreibungen beträgt 43,60 % (Vorjahr 44,47 %). Der Anteil von Lohnpfändungen (LP) auch wiederum im Verhältnis zu den Betreibungen ist um 0,24 % gestiegen (2018: 956 LP = 20,10 %/2017: 1'043 LP = 19,86 %). Die Mehrheit der Pfändungen betreffen in der Tat den Lohn (Art. 93 Abs. 1 SchKG). Pfändungen von Vermögenswerten werden immer seltener, dies aus dem einfachen Grund, da keine Vermögenswerte vorhanden sind, aus denen mittels einer Versteigerung genügend Erlös erzielt werden könnte. Hinzu kommt, dass Autos heute oft geleast sind, weshalb in der Praxis auf eine Einpfändung derselben verzichtet wird (Art. 92 Abs. 2 SchKG).

Es wurden insgesamt für über Fr. 17,45 Millionen Betreibungen eingeleitet, wovon Fr. 3,35 Millionen Steuerbetreibungen (19,20 %) betrafen. Verlustscheine wurden für Fr. 4,85 Millionen (27,79 %) ausgestellt und bei rund Fr. 5,96 Millionen Rechtsvorschlagen (34,15 %) erhoben. Dies entspricht in Bezug auf die Anzahl der Betreibungen 11,23 % der Fälle.

BETREIBUNGSAMT

	Alle drei Gemeinden	Fällanden	Maur	Schwerzenbach
Einwohnerzahl 31.12.2018	23'963	8'651	10'204	5'108
Einwohnerzahl 31.12.2017	23'805	8'575	10'148	5'028
Veränderung, nominal	158	76	56	26
Veränderung, prozentual	0,66%	0,88%	0,55%	0,51%
Betreibungen 2018	4'757	1'941	1'619	1'197
Betreibungen 2017	5'251	2'182	1'805	1'264
Veränderung, nominal	-494	-241	-186	-67
Veränderung, prozentual	-9,41%	-11,04%	-10,30%	-5,30%
Verhältnis von Betreibungen zur Einwohnerzahl 2018	19,85%	22,43%	15,86%	23,43%
Verhältnis von Betreibungen zur Einwohnerzahl 2017	22,06%	25,45%	17,99%	24,87%

	2017	2018	Veränderung
Neu eingeleitete Betreibungen (Zahlungsbefehle)	5'251	4'757	-9,01%
Davon Steuerbetreibungen	909	581	-36,08%
Entgegennahme und Registrierung von Rechtsvorschlagen	621	534	-14,01%
Pfändungen (Lohn-, Sachpfändungen)	2'335	2'074	-11,18%
Konkursandrohungen	129	79	-38,76%
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG (erfolgreiche Pfändung)	1'004	901	-10,26%
Auszüge aus dem Betreibungsregister	4'968	4'758	-4,23%
Arreste*	0	0	-

* Mit einem Arrest, beispielsweise Steuerarrest, kann der Gläubiger Vermögen des Schuldners amtlich beschlagnahmen lassen, um eine Geldforderung zu sichern – ohne vorgängig eine Betreibung eingeleitet zu haben. Der Arrest ist für den Schuldner eine einschneidende Massnahme. Deshalb ist er nur unter strengen gesetzlichen Voraussetzungen zulässig.

GEMEINDEAMMANNAMT**

	2017	2018
Beglaubigungen von Unterschriften, Kopien usw.	414	510
Befundaufnahmen (Rissprotokoll, Wohnungsabnahmen usw.)	12	58
Sonstige gerichtliche Aufträge (Zustellungen von Gerichtsurteilen, Vorladungen) inkl. zivilrechtlicher Zustellungen (z. B. Kündigung Mietverhältnis)**	135	126
Gerichtliche Parkverbote	4	0
Zwangsrechtliche Ausweisungen aus Wohnungen	3	7

** Im Kanton Zürich ist der Betreibungsbeamte ebenfalls noch in der Funktion als Gemeindeammann tätig. Dieser ist als Organ der Rechtspflege, insbesondere auch für die Vollstreckung zivilrechtlicher Ansprüche, vorgesehen. In der übrigen Schweiz existiert diese Institution in dieser Form nicht, die Aufgaben sind auf verschiedene Behörden aufgeteilt. Die Bezeichnung des Gemeinde-/Stadammanns führt in der Praxis immer wieder zu Verwechslungen, da in anderen Kantonen der Vorsteher der Exekutive diesen Titel trägt.

SOZIALES

DAS JAHR 2017 IM ÜBERBLICK

- Anstieg der kostenintensiven Kinderschutzmassnahmen von sechs auf aktuell elf Platzierungen
- Anstieg der Fallzahlen im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV von 154 im Jahr 2017 auf 173 Dossiers im Berichtsjahr
- Bevorschusste Kinderalimente in 28 Fällen in der Höhe von 143'400.– (Vorjahr in 23 Fällen Fr. 141'200.–). Erzielte Rückerstattungen durch die Inkassostelle Wetzikon: Fr. 38'600.– (Vorjahr 32'760.–)

ABTEILUNG SOZIALES

Der Bereich Sozialberatung hat im Jahr 2018 entscheidende Veränderungen erfahren. Aufgrund von personellen Vakanzen wurden ab Januar 2018 die Hälfte der Dossiers (ca. 30) als Übergangslösung zur Bearbeitung an die Sozialen Dienste Bezirk Uster (SDBU) übergeben. Mit dem positiven Entscheid der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 zur Auslagerung wurde bei der Abteilung Soziales eine einschneidende Veränderung angestossen und seit Mitte September 2018 werden die Ausrichtung der gesetzlichen wirtschaftlichen und persönlichen Hilfe von den SDBU vorgenommen. Dank vorausschauender Planung und der frühzeitigen Informationen der Betroffenen konnte der Wandel ohne Qualitätseinbussen und termingerecht vollzogen werden. Seit Januar 2018 konnten rund 60 Dossiers an die SDBU übergeben werden. Der Personalbestand der Abteilung Soziales betrug per 31. Dezember 2018 360 %, nachdem aufgrund der Auslagerung die Ressourcen um 180 % reduziert wurden. Die Abteilung Soziales bleibt nach wie vor Anlaufstelle für Hilfesuchende der Sozialhilfe und führt das administrative Intake durch. Ebenfalls in der Abteilung verbleiben diejenigen Dossiers, bei denen keine Beratung notwendig ist. Die Bereiche Asyl und die kommunale Integration werden weiterhin in der Gemeinde betreut. Die Zuständigkeit für die Aufgaben in den Bereichen Pflegefinanzierung, Krippensubventionen etc. sind gleich geblieben. Gleiches gilt für die Kompetenzen der Sozialbehörde, die nach wie vor über die Anträge für die Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe entscheidet.

SOZIALHILFE

Insgesamt richtete die Abteilung Soziales für 128 Unterstützungseinheiten (inklusive Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, ohne Fremdplatzierungen) mit total 203 Personen wirtschaftliche Hilfe aus (2017: 150 Unterstützungseinheiten und 254 Personen). Die Sozialhilfequote beträgt somit 2,9 % (2017: 3 %). Damit liegt Fällanden unter dem kantonalen Mittel von 3,3 %. Per 31. Dezember 2018 werden 78 laufende Unterstützungsdossiers (ohne Fremdplatzierungen) geführt. Im Vorjahr waren es 101 Unterstützungseinheiten, wobei die Reduktion u. a. damit begründet ist, dass vorläufig aufgenommene Personen seit 1. Juli 2018 nicht mehr in der Sozialhilfe gezählt werden.

ASYLWESEN

Die gesetzliche Aufnahmequote von 0,7 % entspricht in Fällanden 60 Personen. Ende 2018 lebten 42 vorläufig aufgenommene und asylsuchende unterstützungsbedürftige Personen in der Gemeinde. Davon

befinden sich 25 Personen im offenen Asylverfahren und 17 sind vorläufig aufgenommene Personen. Aufgrund der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes werden vorläufig Aufgenommene seit 1. Juli 2018 wieder nach den gleichen Ansätzen wie Asylsuchende unterstützt. Wichtig bleibt aber weiterhin die Unterstützung bei der beruflichen Integration. Bis Ende 2018 konnten fünf Personen erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integriert und von der Sozialhilfe abgelöst werden. Sieben vorläufig aufgenommene Personen befinden sich aktuell in einer Berufsausbildung oder absolvieren ein Praktikum.

KOMMUNALE INTEGRATION

Das Projekt «Startklar – fit für den Kindergarten», das im Herbst und Winter 2018 erstmals durchgeführt worden ist, hat mit acht teilnehmenden Familien eine gute Resonanz erzielt. In Zusammenarbeit mit der Schule Fällanden sind im Vorschulbereich weitere Aktivitäten geplant. Das wöchentlich stattfindende Projekt «Leseanimation» in der Bibliothek stösst auf grosses Interesse. Das «Café International» wurde im Oktober 2018 wegen geringer Teilnahme vorläufig geschlossen. Eine Neueröffnung mit neuem Konzept ist geplant. Die Marktstände der kommunalen Integration am Fällander Sommerfest und am Bengler Herbstfest erhielten nur geringe Resonanz; hier wird ebenfalls das Konzept überarbeitet. Die «Deutschkurse in der Gemeinde Fällanden» wurden bis zur Pensionierung im Juli 2018 von Lucia Villiger mit viel Engagement und grosser Kompetenz geleitet. Ab September 2018 wurde die Sprachschule wbk Dübendorf mit der Durchführung der Deutschkurse betraut. Es werden weiterhin drei Kurse, je zweimal wöchentlich, auf den Levels A1 bis A2 angeboten.

Am 1. Januar 2019 trat das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AiG) in Kraft. Damit eine Aufenthaltsbewilligung erhalten oder beibehalten werden kann, werden im Bereich «Spracherwerb und Integration» klare Bedingungen an ausländische Personen gestellt. Das Projekt «Erstgespräche für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger» und die «Deutschkurse» sind dabei wichtige Unterstützungsmassnahmen. Gefordert werden nun aber auch die Mitwirkung und der Integrationswille der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

FREIWILLIGENARBEIT

Dank des grossartigen Einsatzes von 34 freiwilligen Mitwirkenden werden Flüchtlinge und Asylsuchende durch «Göttis und Gottis» begleitet, werden im «Schreibdienst» Bürgerinnen und Bürger unterstützt und vieles weitere mehr. Die Hilfe durch die Freiwilligen ist sehr wertvoll und ihre Arbeit wird hochgeschätzt. Mit dem Anschluss an das Solinetz Zürich ist der Informationszugang erleichtert und die Freiwilligen können an Informations- und Weiterbildungsangeboten teilnehmen. Die Teilung der Gemeinde in die Ortsteile führt dazu, dass vielen Einwohnerinnen und Einwohnern die vorhandenen Angebote nicht bekannt sind. Deshalb soll 2019 der Fokus auf die Vernetzung und die verstärkte Bekanntmachung der bestehenden Projekte gelegt und zudem die Freiwilligenarbeit weiter gefördert werden.



«Neue Strukturen
im Alterszentrum
reduzieren das Defizit.»

Maia Ernst, Vorsteherin Ressort Gesellschaft



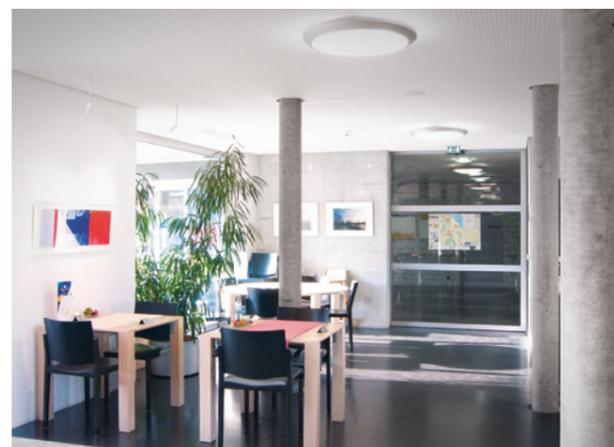
10 ALTERSZENTRUM UND GESUNDHEIT

KANTONALE NEUORGANISATION DER NOTFALLDIENSTE

Bisher war der Kanton in verschiedene Notfalldienstregionen unterteilt und die Vermittlung der Leistungserbringer erfolgte über unterschiedliche Rufnummern. Seit dem Berichtsjahr ist eine unter ärztlicher Leitung stehende Triagestelle rund um die Uhr über eine kantonsweit einheitliche Telefonnummer erreichbar. Damit kann die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung auch ausserhalb von Öffnungszeiten von Arztpraxen und Apotheken sichergestellt werden. Die Betriebskosten werden von Kanton und Gemeinden je hälftig übernommen.

GESUNDHEITSKONFERENZ KANTON ZÜRICH (GECO)

Mit der Einführung des Pflegegesetzes des Kantons Zürich wurde den Gemeinden 2012 die Sicherstellung einer bedarfs- und fachgerechten Pflegeversorgung übertragen. Die Finanzierung belastet Städte und Gemeinden in hohem Masse, zumal sie auch die Kostensteigerung in den letzten Jahren einseitig tragen mussten. Um die Vernetzung unter den Gemeinden und Städten zu intensivieren, wurde im Berichtsjahr von verschiedenen mittelgrossen Gemeinden die Gründung einer kantonalen Gesundheitskonferenz aufgegleist. Zweck der Konferenz sollen u. a. eine wirkungsvollere Interessenvertretung und die Koordination der Bettenplanung sowie der stationären und ambulanten Pflegeversorgungsangebote auf regionaler und kantonaler Ebene sein. Ebenso sollen Information und fachliches Know-how zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gründung zu unterstützen und als Mitglied der Gesundheitskonferenz beizutreten.



ALTERSZENTRUM SUNNETAL STATIONÄRE PFLEGE UND BETREUUNG

Das Alterszentrum Sunnetal verfügt über 32 Pflegeplätze. Diese waren im Berichtsjahr zum grossen Teil belegt. Die durchschnittliche Pflegestufe ist stabil geblieben und entspricht mit 5,7 den Erfahrungswerten von Pflegeheimen. Zunehmend erfolgen viele Eintritte direkt aus dem Spital, und die Bewohnerinnen und Bewohner leiden oft an mehreren Krankheiten. Dies bedingt eine rasche und sorgfältige Klärung und Abwicklung des Eintrittsprozesses sowie eine intensive Begleitung v. a. in den ersten Tagen. Eine grosse Hilfe im Alltag des Alterszentrums sind die engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfer in den verschiedenen Bereichen der Alltagsgestaltung. Mit ihrem oft langjährigen Einsatz werden sie überaus geschätzt.

Einige Veränderungen gab es im personellen Bereich zu verzeichnen. Die Leitung Alterszentrum und Gesundheit liegt in neuen Händen, ebenso die Leitung Pflege und Betreuung. Die hohe Fluktuation hat sich gegen Ende des Berichtsjahrs etwas beruhigt. Der Fachkräftemangel in der Pflege macht die Rekrutierung weiterhin anspruchsvoll. Der Einsatz temporärer Mitarbeitenden war damit auch im Berichtsjahr unumgänglich. Es wurde jedoch im Sinne von Kontinuität und Qualität sehr gezielt und in geringerem Ausmass als im Vorjahr davon Gebrauch gemacht.

Pflegeheimstatistik Alterszentrum Sunnetal	2017	2018
Eintritte	24	16
Austritte	22	17
Durchschnittsalter bei Eintritt	84,3	82,23
Durchschnittsalter per 31.12.	83,3	84,04
Durchschnittliche Verweildauer in Jahren	2,2	2,6
Durchschnittliche Pflegestufe (BESA)	5,6	5,7
Auslastung	99,1 %	98,4

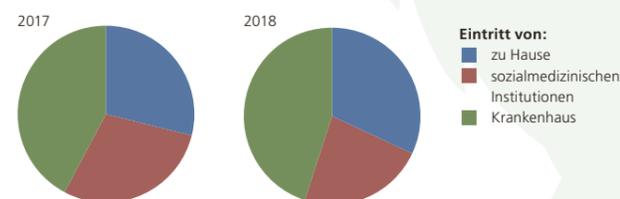
BISTRO SUNNETAL

Die Gäste des Bistros sind altersmässig bunt durchmischt: Familien, Bewohnerinnen und Bewohner, Berufstätige, Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen, Einzelpersonen und verschiedene Freizeitgruppen geniessen zu verschiedenen Tageszeiten abwechslungsreiche Menüs, Spezialitätenwochen oder einfach einen Kaffee. Dies bringt Leben ins Alterszentrum und schafft Begegnungsmöglichkeiten. Die zunehmende Beliebtheit des Bistros zeigt sich auch im Umsatz, der im Berichtsjahr leicht gestiegen ist. Das Bistro bot auch einen stimmungsvollen Rahmen für das adventliche Harfenkonzert, die Weihnachtsfeier für Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige oder andere Anlässe, wie das österliche «Eiertütchen». Zudem werden auch gerne kleine Familienfeste oder Leidmahle im Bistro abgehalten.

BETRIEBSANALYSE

Im Auftrag des Gemeinderats wurde im Berichtsjahr eine umfassende Betriebsanalyse durch eine externe Firma durchgeführt. Ausschlaggebend war, dass das Alterszentrum trotz Ausbau von 20 auf 32 Plätzen keinen voll kostendeckenden Betrieb erreicht. Die Betriebsrechnung weist jährlich mehrere Fr. 100'000.– Defizit aus. Ziel der Analyse ist es, die Effektivität und Effizienz des Alterszentrums zu überprüfen, prioritäre Handlungsfelder inkl. Umsetzungsplan zu definieren sowie die Grundsatzfrage zu prüfen, ob das Zentrum in dieser Form bzw. Grösse kostendeckend betrieben werden kann bzw. Alternativen aufzuzeigen.

Per 31. Dezember	2017	2018
Eintritt von zu Hause	9 29,0%	10 32,3%
Eintritt von sozialmedizinischer Institution, z. B. Altersheim, Pflegeheim, Institution für Behinderte	9 29,0%	7 22,6%
Eintritt von Krankenhaus, z. B. Akutspital, Psychiatrische Klinik, Rehabilitationsklinik	13 41,9%	13 45,2%



FACHSTELLE SENIORENARBEIT

Ende 2018 lebten in unserer Gemeinde total 1'625 Personen im AHV-Alter. Davon waren 395 Personen achtzigjährig und älter. Die Fachstelle Seniorenarbeit ist eine Anlauf- und Kontaktstelle, welche die Seniorinnen und Senioren rege für die allgemeine Beratung und Vermittlung von Unterstützungsangeboten anfragen. Die Arbeiten der Fachstelle Seniorenarbeit sind vielseitig. Zu den Tätigkeiten gehören: Erledigung von administrativen Arbeiten, Einziehen von Kursgeldern, Betreuung von Kursleiterinnen und -leitern, Budgetüberwachung, Sitzungsteilnahmen, Kontaktpflege zu anderen Stellen, die Suche nach stetig neuen Seniorenangeboten, diese organisieren und durchführen, Seniorenbesuche, Organisation von Anlässen, Betriebsbesichtigungen, Erzählkaffees, Grillplausch mit Jungseniorenbegegnung, Mittagstische und vieles mehr.

Eine wichtige Aufgabe der Fachstelle ist es, Begegnungen zwischen den Generationen zu ermöglichen. Im Berichtsjahr haben verschiedene Anlässe stattgefunden, die solche Begegnungen ermöglichen. So fanden Liederkonzerte von Kindergärtnern für die Senioren statt. Der Primarschulchor trat an der Seniorenadventsfeier auf und monatlich fand eine gemeinsame Aktivierung zusammen mit der Kinderkrippe «Villa Wunderchische» und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums statt. Unter den Aktivitäten ist insbesondere die Teilnahme an der Ausstellung «Kunst in der Zwicky» hervorzuheben. Seniorinnen und Senioren gestalteten zum Motto «Holzwäg» verschiedene Skulpturen, die Sprichwörter und Redewendungen darstellten.

ROTKREUZFAHRDIENST

Die Fachstelle Seniorenarbeit koordiniert das Angebot. Der Fahrdienst führte 2018 insgesamt 1'666 Fahrten durch, dies entspricht 21'999 km sowie 1'566 Arbeitsstunden durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer.

Die Arbeit der Seniorenfachstelle wird von der Politischen Gemeinde, der evangelisch-reformierten sowie der katholischen Kirchgemeinde finanziert.





«Attraktiver Aussenraum fördert die Wohnqualität.»

Pierre-André Schärer, Vorsteher Ressort Hochbau



«Partizipative Projekte fördern die Zusammengehörigkeit.»

Roland Gretler, Vorsteher Ressort Liegenschaften

BAUKOMMISSION

Die Baukommission behandelte an 16 Sitzungen wiederum verschiedenste Bauvorhaben. Insgesamt sind 65 Baugesuche eingegangen und es konnten 67 Bewilligungen erteilt werden. Davon konnten 35 im Anzeigeverfahren erledigt werden, 18 Geschäfte wurde im ordentlichen Verfahren behandelt und 14 im koordinierten Verfahren mit dem Kanton Zürich. Neben all den Geschäften prägte natürlich auch der Wechsel von zwei Mitgliedern der Baukommission das vergangene Jahr. Mit Christian Tschumi hat neu ein ausgewiesener Fachmann für Fragen der Aussenraumgestaltung Einsitz in der Baukommission genommen. Die Baukommission möchte zukünftig bei den Baugesuchen nicht mehr nur die bauliche Qualität beurteilen, sondern der Aussenraumgestaltung vermehrte Aufmerksamkeit zukommen lassen.

HUEBWIS

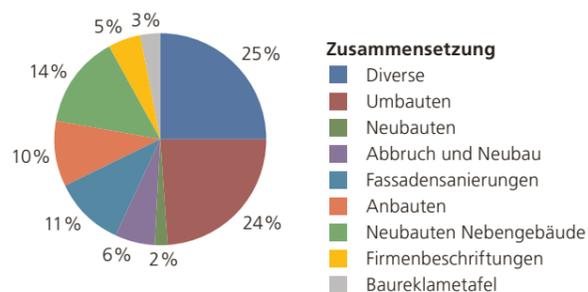
Nachdem die Stimmberechtigten im November 2015 dem privaten Gestaltungsplan Huebwis zugestimmt hatten, konnte im vergangenen Jahr die Baubewilligung für das letzte Baufeld erteilt werden. Zudem konnte bereits mit den Bauarbeiten von drei Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage begonnen werden.

DENKMALSCHUTZ

Im vergangenen Jahr wurden drei Gesuche um Abklärung der Schutzwürdigkeit von fünf betroffenen Liegenschaften eingereicht. Im Anschluss daran wurden von ausgewiesenen Fachpersonen die Gutachten erstellt. Gestützt auf diese Gutachten konnten drei Liegenschaften aus dem kommunalen Inventar entlassen werden. Bei zwei weiteren Liegenschaften ist der Entscheid noch hängig.



BAUSTATISTIK 2018



SPIELPLATZ BENGLER

In Benglen fehlte ein vielfältiger Spielplatz mit abwechslungsreichen Spielgeräten für Kinder, der gleichzeitig auch als attraktiver Treffpunkt für Familien genutzt werden kann. Daher ergriffen im Frühjahr 2017 fünf Bengler Väter die Initiative und schlossen sich zum Verein Spielplatz Benglen zusammen, mit dem Ziel, einen solchen Spielplatz zu realisieren. Das vom Verein Spielplatz Benglen erarbeitete Konzept überzeugte den Gemeinderat und die Schulpflege, so dass dem Projekt die nötige Unterstützung bei der Umsetzung zugesichert wurde. Die Schule stellte das Grundstück zur Verfügung, während sich die Politische Gemeinde mit einem Investitionsbeitrag von Fr. 180'000.– finanziell engagierte. Nebst dieser Unterstützung waren sowohl private Sponsoren und Vereine beteiligt als auch zahlreiche Eltern, die beim Bau mitgeholfen haben. Im Rahmen des Bengler Herbstfests am 27. Oktober 2018 konnte der neue Spielplatz in Benglen offiziell eröffnet werden und ist seither in Betrieb.

SPORTANLAGE GLATTWIS

Im März 2018 erfolgte aufgrund des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 29. November 2017 der Start für die Erstellung des neuen Kunstrasenfelds. Dank des trockenen Wetters konnten die Arbeiten am Naturrasen-Hauptplatz in einem Zug durchgeführt werden. Glücklicherweise musste mengenmässig weniger und auch weniger stark belastetes Bodenmaterial abgeführt werden, so dass die Aufwandposition Altlasten bei weitem nicht ausgeschöpft werden musste. Anfang Juli waren die Arbeiten an den beiden Plätzen so weit fortgeschritten, dass die zehn neuen Beleuchtungsmasten per Heli-

kopter aufgestellt und montiert werden konnten. Gegen Ende August konnte auch der Kunstrasenplatz fertiggestellt werden. Beide Plätze wurden mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausgerüstet. Der Kunstrasenplatz war bereits im Herbst für erste Trainings wieder benutzbar. Der Hauptplatz wird im Frühling 2019 bereit sein.

Der Neubau der Garderoben war abhängig von der Verlegung der Trafostation Glattwis durch die Gemeindewerke. Diese erstellten im Laufe des Sommers eine neue Trafostation an der Stirnseite des Fussballplatzes zur Schwerzenbachstrasse hin. Deshalb konnte die alte Trafostation bis September 2018 ausgeräumt werden. Anfang November begann die intensive Bauzeit für den Einbau der neuen Garderoben samt allen nötigen Installationen sowie den Umbau des Clublokals Locanda des Fussballclubs Fällanden. Die Arbeiten werden bis im Frühling 2019 zur Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs abgeschlossen sein.



«Kontinuierliche Instandhaltung der Infrastruktur reduziert Folgekosten.»

Thomas Bürki, Vorsteher Ressort Tiefbau und Werke



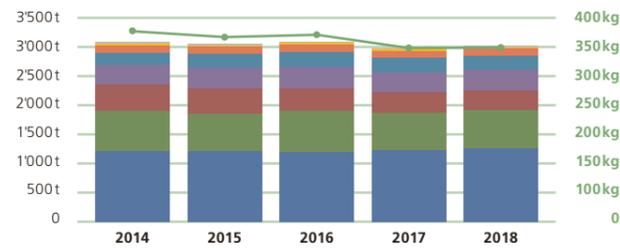
GEMEINDEWERKE FÄLLANDEN

Die Gemeindewerke Fällanden versorgten 2018 die Bevölkerung der Gemeinde Fällanden sicher und kostengünstig mit Energie und Wasser. Für diesen Auftrag werden die Gemeindewerke durch die Werkkommission unterstützt. Diese traf sich 2018 zu insgesamt neun Sitzungen, an welchen 33 Geschäfte teilnahmen, deren thematische Breite von der Planung der verschiedenen Bauvorhaben bis hin zu Strom- und Netznutzungstarifen reichten.

ABFALL

2018 fielen im Gemeindegebiet 3'020 Tonnen Abfälle an, rund 1,27 % mehr als im Vorjahr. Die Pro-Kopf-Menge stieg um 1 Kilogramm auf 349 Kilogramm. 1'625 Tonnen der erzeugten Abfälle gelangten als Hauskehricht und brennbares Sperrgut in die Kehrichtverbrennung, 1'395 Tonnen wurden separat gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Am 19. Juni und 19. Dezember 2018 haben 93 Personen rund 885 Kilogramm Sonderabfälle abgegeben. Mit dieser Aktion wird sichergestellt, dass die Sonderabfälle nicht über den Abfallsack oder die öffentliche Kanalisation entsorgt werden.

Abfallentsorgungsstatistik 2018



	2014	2015	2016	2017	2018
Haushaltkehricht	1'204t	1'204t	1'195t	1'220t	1263t
Grüngut	700t	656t	699t	644t	653t
Papier	443t	418t	401t	361t	336t
Betriebskehricht	334t	363t	367t	337t	362t
Glas	222t	234t	242t	241t	234t
Karton	123t	129t	139t	127t	126t
Grubengut	30t	23t	25t	21t	17t
Alteisen	32t	30t	30t	31t	30t
Pro-Kopf-Menge	377kg	367kg	371kg	348kg	349kg

ABWASSER

Die Reinigung des Fällander Abwassers erfolgt in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bachwis.

Betrieb/Erneuerung der öffentlichen Kanalisation

Die Funktionstauglichkeit der Abwasseranlagen konnte jederzeit gewährleistet werden. Die Sanierungsmassnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) wurde fortgeführt. Bei diversen Kanalisationsleitungen, Sonderbauwerken und Regenbecken wurden verschiedene Reparatur- und Unterhaltsarbeiten getätigt (z. B. Kanalspülungen, Schachtsanierungen).

Investitionen

In den vergangenen Jahren tätigten die Gemeindewerke Fällanden umfangreiche Investitionen im Kanalnetz. Gesamthaft belaufen sich die Investitionen im Jahr 2018 auf brutto Fr. 795'303.–. Dabei konnten folgende wichtige Projekte abgeschlossen werden:

- Verlegung des bestehenden öffentlichen Kanals (SBR Ø 700 mm) und der Druckleitung (HDPE Ø 250 mm) im Zusammenhang mit dem Neubau des Kindergarten- und Tagesstrukturgebäudes
- altersbedingte Sanierung Kanalleitungen mittels Schlauchrelining und Mischwasserhaltungen in der Maurstrasse
- altersbedingte Kanalisationssanierung im Zusammenhang mit der Strassensanierung Mooswiesstrasse/Alte Zürichstrasse

STRASSENBAU

An der Sängglenstrasse, Mooswiesstrasse sowie an der Alten Zürichstrasse wurde bereits im Jahr 2017 mit den Bauarbeiten für die umfangreiche Sanierung der Strassen sowie der Werkleitungen begonnen. Diese konnten 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenfalls 2018 wurde auch die Weidstrasse komplett saniert.

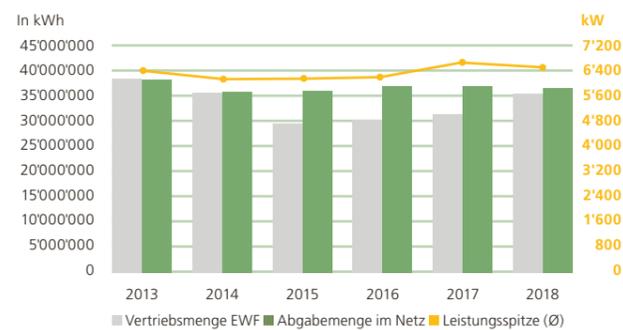
ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Das EW Fällanden hat im Auftrag der Gemeinde und des Kantons die Strassenbeleuchtung zu betreiben, zu unterhalten und zu erweitern, ebenso versorgt das EW die Strassenbeleuchtung wirtschaftlich und ökologisch mit Strom. Im ganzen Gemeindegebiet waren Ende 2018 gesamthaft 747 Leuchtstellen installiert, es wurden 45 Leuchtstellen ersetzt. Die Leuchten werden kontinuierlich mit LED-Lampen ausgerüstet, da diese einen ca. 40% reduzierten Stromverbrauch haben. Derzeit werden bereits 26% der Strassenbeleuchtung mit LED-Technik betrieben.

STROM

Der Stromverbrauch aller am Verteilnetz des Gemeindewerkes angeschlossenen Kundinnen und Kunden betrug im Jahr 2018 total 36.591 Millionen kWh. Damit hat der Verbrauch in Fällanden gegenüber dem Vorjahr um 0,9% leicht abgenommen. Der Minderverbrauch verteilte sich regelmässig auf alle Monate, ein Unterschied zwischen Winter und Sommer ist nicht feststellbar.

Stromverbrauchsstatistik



Energiehandel

Mit der Strommarktöffnung haben Grosskunden seit dem Jahre 2009 die Möglichkeit, ihren Strom auf dem freien Strommarkt einzukaufen. In Fällanden wurden 2018 die Grosskunden mit einer Energiemenge von 13'083'719 kWh beliefert. Der Lieferanteil des EW Fällanden an marktberichtigte Grosskunden betrug dabei 96,4% (Vorjahr 41,6%).

Energie- und Netznutzungstarif

Dank einer gezielten Beschaffungsstrategie und der Kosteneffizienz konnten der Energie- und der Netznutzungstarif für 2018 um ca. 5% gesenkt werden, ohne die Qualität der Elektrizität zu reduzieren. Der Strom des EW Fällanden besteht zu 100% aus erneuerbarer Energie. Das Elektrizitätswerk Fällanden ist stolz darauf, einen Teil der Elektrizität aus Wasser und Sonne in der Gemeinde selbst zu produzieren. Im Netzgebiet des EW Fällanden wurden im Jahr 2018 ca. 80'000 kWh Strom aus erneuerbaren Energien produziert. Dieser Strom wird unter dem Label «EWF Ökostrom» angeboten; er kann gegen einen Aufpreis von den Kundinnen und Kunden des EW Fällanden bestellt werden. Die in der Gemeinde produzierte Ökostrommenge ist derzeit ausverkauft.

Investitionen in Netzbauten und Sanierung von Anlagen der Stromversorgung

In den vergangenen Jahren tätigten die Gemeindewerke Fällanden umfangreiche Investitionen im Stromnetz, um auch in kommenden Jahren eine hohe Versorgungssicherheit sicherstellen zu können. Gesamthaft belaufen sich die Investitionen des Elektrizitätswerks Fällanden im Jahr 2018 auf brutto Fr. 2'181'328.–. Folgende wichtige Projekte konnten abgeschlossen werden:

- Neubau Mess- und Schaltstation «MS Glattwis»
- Neubau TS Sängglen (Beginn 2017, Fertigstellung 2018)
- Glasfaserverbindungen ab Gemeindehaus zu TS inkl. Anbindung des Leitsystems
- Leitungssanierung Mooswiesstrasse/Alte Zürichstrasse
- Leitungssanierung Weidstrasse
- Leitungssanierung (Teilsanierung) Schulhausstrasse
- Leitungssanierung (Teilsanierung) Talgartenstrasse
- Leuchtersatz Langärstrasse
- Leitungssanierung (Teilsanierung) Zürichstrasse bis Binzstrasse

Betrieb und Unterhalt

Die Transformatorenstationen sowie die Verteilkabinen werden einer periodischen Wartung unterzogen, so dass Störungen weitgehend vermieden werden können. Die Statistik zu den Störungen ist im Jahr 2018 sehr erfreulich. Auf der Netzebene 5 (16'000V) wurde während des ganzen Jahres nur ein einziger Stromunterbruch verzeichnet. Auf der Netzebene 7 (400V) wurde ebenfalls nur ein Unterbruch registriert und konnte umgehend behoben werden.

Intelligente Messsysteme/Smart Metering

Bis Ende 2027 (zehn Jahre nach Inkrafttreten der neuen Regelung) müssen 80% aller Messeinrichtungen im Netzgebiet Fällanden auf Smart Meter umgerüstet werden. Die restlichen 20% bleiben bis zum Ende ihrer Funktionstauglichkeit im Einsatz. Smart Meter haben den Vorteil, dass der Strombezügler über seine Verbrauchsinformationen die eigenen Stromkosten reduzieren kann. Daten aus dem Einsatz von Mess-, Steuer- und Regelsystemen dürfen von den Netzbetreibern ohne Einwilligung der betroffenen Person lediglich für folgende Dinge verwendet werden:

- die Messung, Steuerung und Regelung
- den Einsatz von Tarifsystemen
- den sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzbetrieb
- die Netzbilanzierung und die Netzplanung
- die Abrechnung der Energielieferung, des Netznutzungsentgelts
- den Einsatz von Steuer- und Regelsystemen

Das EW Fällanden hat bis und mit 2018 1'229 Smart-Meter Zähler installiert. Ein Grossteil davon wird im Jahr 2019 in Betrieb genommen.

Leistungsspitzen unter Kontrolle

Kosten zu senken ist für das EW Fällanden eine dauernde Herausforderung. Einen gewichtigen Teil der Aufwendungen für die Energie bilden die Leistungskosten. Bereits die Reduktion der maximal bezogenen Leistung (Leistungsspitze) um wenige Prozente führt zu grossen Einsparungen. Mit dem Neubau der Mess- und Schaltstation Glattwis wurde die Gelegenheit genutzt, einen Lastregler mit der Rundsteuerung in die Anlage zu integrieren. Mit Glaskabelverbindungen werden die Daten in die Kommandozentrale des EW Fällanden geliefert.

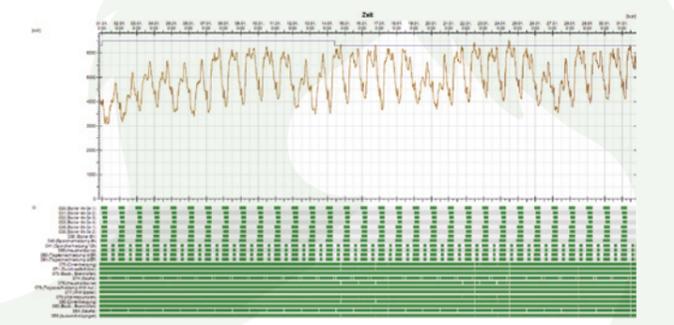
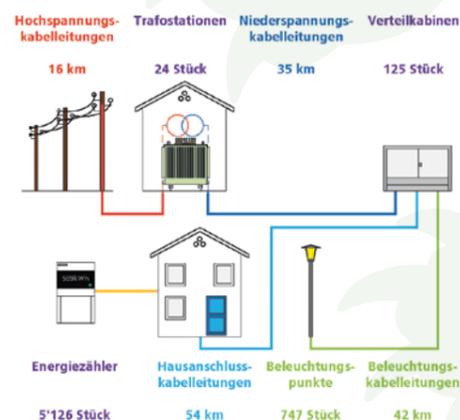


Bild: Lastmanagement

«Massnahmen zur Beseitigung des strukturellen Defizits sind dringend notwendig.»

Brigit Frick, Vorsteherin Ressort Finanzen und Steuern



ABWÄRMENUTZUNG ARA BACHWIS

Das Projekt zur Nutzung der Abwärme aus dem geklärten Abwasser der Kläranlage wurde weiterentwickelt. Nachdem erste Kunden gewonnen werden konnten, wird 2019 mit dem Bau der Anlage begonnen und im Herbst 2019 sind erste Wärmelieferungen geplant.

WASSERVERSORGUNG

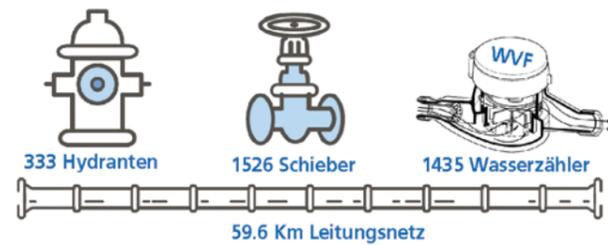
Der Wasserkonsum im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 659'488m³. Im Vergleich zum Vorjahr ist er um 85'127m³ bzw. 12,90% gestiegen (2017: 574'361 m³). Diese Zunahme ist auf das schöne und trockene Wetter in den Sommermonaten zurückzuführen. Der Eigenbedarf wie z.B. für Strassenentwässerung, Kanalspülung inkl. Verluste wurde nicht gemessen. Dieser entspricht jedoch in etwa dem Vorjahresniveau (interner Verbrauch 76'623 m³). Dies, obwohl durch die intensive Bautätigkeit mehr Wasser für Leitungsspülungen benötigt wurde. Der höchste Tageswert wurde am 27. Juli 2018 mit 3'344 m³ verzeichnet.

Wasserverbrauch in Fällanden



Wasser ist ein sehr kostbares, vielerorts ein knappes Gut. Mit einem verantwortungsvollen Umgang mit dem uns zur Verfügung stehenden Wasser können wir diesem Umstand Rechnung tragen. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner lag im Jahr 2018 bei rund 209 Litern pro Tag, inklusive der Verbrauchsmengen der Grossbezügler. Dieser Verbrauch liegt unter dem mittleren schweizerischen Pro-Kopf-Verbrauch von etwa 300 Litern pro Tag (Quelle: SVGW).

Technische Daten der Wasserversorgung



Wasserqualität

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Fällanden können auf eine sichere Wasserversorgung zählen. Das Fällander Trinkwasser wird periodisch alle 1 bis 2 Monate vom Kantonalen Labor Zürich untersucht. Es erfüllt ausnahmslos die gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser und ist sowohl in chemischer wie auch in mikrobiologischer Hinsicht von hervorragender Qualität.

	Fällanden	Benglen/Pfaffhausen	Grenzwerte
Wassertemperatur	7–16 °C	7–12 °C	–
Gesamthärte	16–26 fH°	15 fH°	–
Nitrat	3–8 mg/l	3 mg/l	< 40 mg/l
Gesamtkeimzahl	0–18	0–7	< 100
E. coli	0 KBE / 100ml	0 KBE / 100ml	0 KBE / 100ml
Enterokokken	0 KBE / 100ml	0 KBE / 100ml	0 KBE / 100ml

Erneuerung von Anlagen und Werkleitungen der Wasserversorgung

Damit die Wasserverteilung reibungslos gewährleistet werden kann, sind Leitungsanierungen für eine Wasserversorgung von zentraler Bedeutung. Jedes Jahr erneuert die Wasserversorgung Fällanden etwa 1,5% bis 2,0% des Leitungsnetzes, um eine Überalterung zu verhindern. Die Investitionen im Jahr 2018 belaufen sich auf Fr. 1'443'536.–.

Bau und Unterhalt Wasserversorgung

Im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt elf Rohrbrüche, acht bei Versorgungsleitungen und drei bei privaten Hausleitungen. Die häufigste Ursache für Rohrbrüche ist das Leitungsalter bei Stahl- oder Gussrohren, die infolge von Korrosion Leckagen aufweisen. Weitere Gründe sind Untergrundverschiebungen, Beschädigungen durch Bauarbeiten und Wasserdruckschläge im Versorgungsnetz. Die Leitungsbrüche fanden hauptsächlich in Fällanden und Benglen statt. Die Kosten für den Unterhalt und die Reparatur der Haupt- und Hausleitungen beliefen sich auf Fr. 186'471.–.

FINANZEN

INVESTITIONSRECHNUNG POLITISCHE GEMEINDE

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von Fr. 7'908'191.22 und Einnahmen von Fr. 2'267'755.29 aus. Im Vergleich zum Budget 2018, in welchem Investitionsausgaben von Fr. 8'958'000.– geplant waren, ergibt dies eine Realisierungsquote von 88%. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Nettoveränderungen in der Höhe von Fr. 1'426'266.75 zu verzeichnen. Diese begründen sich durch den Verkauf des Wohnhauses Oberdorfstrasse 11.

UMSETZUNG HRM2

Das Jahr 2018 war hinsichtlich HRM2 geprägt durch den Aufbau des neuen Kontenplans, der auf den Zeitpunkt der Budgetierung bereits stehen musste. Die Kostenarten (Sachkonti) sind durch den Gesetzgeber vorgegeben – somit bestand wenig Spielraum, diese individuell anzupassen. Zusätzlich zur funktionalen Gliederung, die ebenfalls durch den Gesetzgeber vorgegeben ist, steht es den Gemeinden frei, die Jahresrechnung nach institutioneller Gliederung – also nach dem Organigramm – abzubilden. Die institutionelle Gliederung in Fällanden wurde an das aktuelle Organigramm angepasst. Ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung von HRM2 war die Umschlüsselung des Budgets 2018 auf die neuen Konti bzw. Kostenstellen nach HRM2. Damit wird wenigstens ein teilweiser Vergleich zwischen den Budgets 2018 und 2019 ermöglicht. Ein Gesamtvergleich ist aufgrund der völlig unterschiedlichen Strukturen des früheren und aktuellen Kontoplans nicht möglich. Seit Januar 2019 läuft HRM2 produktiv und bis im Sommer sind der Bilanzanpassungsbericht zu erstellen sowie die Anlagebuchhaltung aufzubauen.

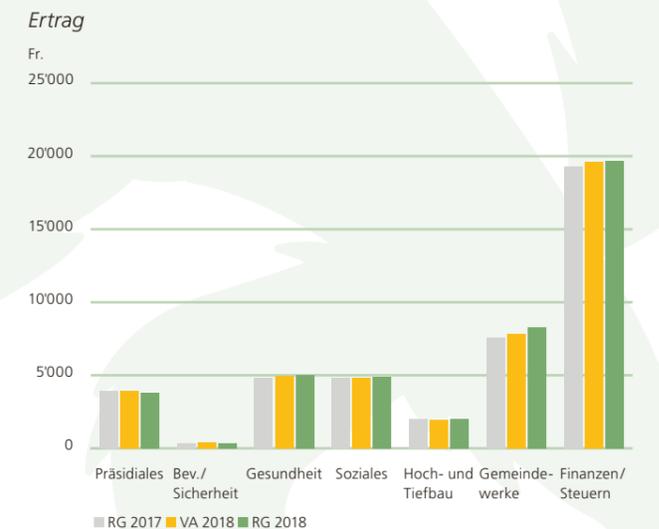
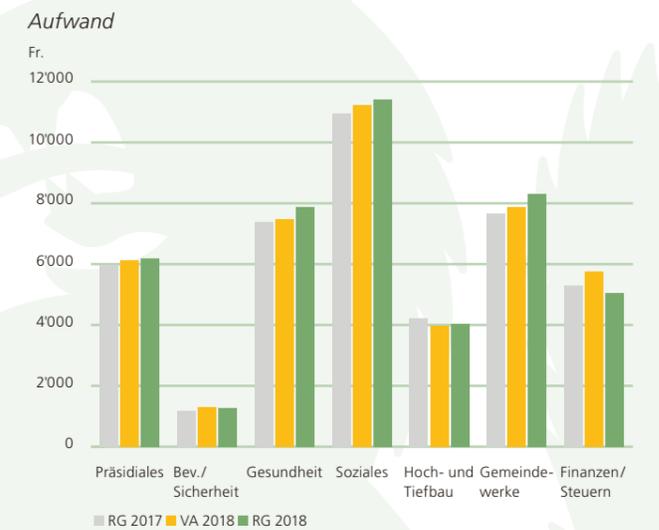
ZUSAMMENZUG GEBÜHRENHAUSHALTE

In Tsd. Fr.	JR 2017	VA 2018	JR 2018
Aufwand	8'701	9'379	9'710
Ertrag	9'761	9'977	10'260
Erfolg	1'060	598	550
Eigenkapital	13'770	14'368	14'320
Kostendeckungsgrad	112%	106%	106%

BILANZ

	Anfangsbestand 1. Januar 2018	Veränderung 2018	Endbestand 31. Dezember 2018
BR-AKTIVEN	82'870'329.37	-2'034'278.50	80'836'050.87
Finanzvermögen	52'943'603.72	-4'110'843.05	48'832'760.67
Verwaltungsvermögen	29'926'725.65	2'076'564.55	32'003'290.20
BR-PASSIVEN	82'870'329.37	-2'034'278.50	80'836'050.87
Fremdkapital	29'463'204.04	-1'997'664.14	27'465'539.90
Verrechnungen	2'027'247.84	-485'181.93	1'542'065.91
Spezialfinanzierungen	14'173'120.32	513'377.89	14'686'498.21
Eigenkapital	37'206'757.17	-64'810.32	37'141'946.85

LAUFENDE RECHNUNG – INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG



«Am Schalter immer
produktiv und positiv
für Fällanden.»

Ruedi Maurer, Vorsteher Ressort
Bevölkerung und Sicherheit



18 STEUERN

STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

Erfreulicherweise hat sich das Steuersubstrat (alle Steuern der natürlichen und juristischen Personen) im Berichtsjahr in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr und leicht höher als budgetiert entwickelt.

Der Gemeindesteuerertrag 2018 war insgesamt etwa Fr. 968'000.– höher als im Vorjahr und lag rund Fr. 205'000.– über den Erwartungen des Voranschlags 2018. Hauptverantwortlich ist vor allem das erfreuliche Ergebnis bei den Grundstückgewinnsteuern. Die Steuerkraft 2017 lag bei Fr. 3'426.– (Vorjahr Fr. 3'502.–) pro Einwohner und wird voraussichtlich 2018 auf Fr. 3'725.– pro Einwohner steigen.

Die vom Kantonalen Steueramt vorgeschriebene Erledigungsquote der durch die Gemeinde Fällanden geprüften Steuererklärungen (mindestens 60%) blieb mit 69% minim unter dem Vorjahresvolumen. Dadurch erhielt die Gemeinde Fällanden vom Kantonalen Steueramt einen Sonderbeitrag von Fr. 115'349.– für 2'936 abschliessend geprüfte Steuererklärungen 2017.

5'277 natürliche Steuerpflichtige (Vorjahr 5'234) versteuerten im Steuerjahr 2018 folgende Steuerbeträge nach Körperschaften ohne Kirchen:

	2017	2018
Staat	Fr. 22'811'000.–	Fr. 22'617'000.–
Gemeinde	Fr. 9'124'000.–	Fr. 9'047'000.–
Personalsteuer	Fr. 155'000.–	Fr. 155'000.–
Schule	Fr. 12'774'000.–	Fr. 12'666'000.–
Gesamttotal ohne Kirchen	Fr. 44'710'000.–	Fr. 44'485'000.–

Im Berichtsjahr mussten für ausstehende Steuerrechnungen 143 Betreibungsbegehren (Vorjahr: 217) für Fr. 1'170'340.– (Vorjahr: Fr. 1'418'729.–) gestellt werden. Aufgrund der abnehmenden Anzahl Betreibungen sanken die Betreibungskosten auf Fr. 52'000.–.

Von anderen Züricher Gemeinden konnten Fr. 353'426.– Steuern von auswärts wohnhaften Steuerpflichtigen, die in Fällanden eine Liegenschaft oder Betriebsstätte besitzen, vereinnahmt werden (aktive Steuerauscheidung, 10% tiefer als im Vorjahr). Jedoch mussten Fr. 513'678.– an andere Züricher Gemeinden für in Fällanden wohnhafte Steuerpflichtige, die auswärts eine Liegenschaft oder Betriebsstätte haben, abgegeben werden (passive Steuerauscheidung, 39% höher als im Vorjahr).

QUELLENSTEUER

Die Zahl der quellenbesteuerten ausländischen Staatsangehörigen sank auf 558 Personen (Vorjahr: 580). Gesamthaft resultierte ein Ertrag von Fr. 422'722.– (Vorjahr: Fr. 1'029'067.–). Die vom Kantonalen Steueramt erwarteten Auszahlungen bei nachträglichen Veranlagungen zur Quellensteuer sind noch nicht an die Gemeinde geflossen.

ÄNDERUNGEN IM STEUERRECHT

Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten (effektiv) [Ziffer 16.2]. Der Steuererklärung ist ein vollständig ausgefülltes Formular «Berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten» beizulegen. Mit der Steuererklärung 2018 sind sämtliche geltend gemachten Aufwendungen mittels Belegen detailliert und vollständig nachzuweisen. In Abzug gebracht werden können die selbst getragenen Kosten (d. h. reduziert um die Beiträge Dritter wie z. B. Arbeitgeber, Bund, Branchenverbände) der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung einschliesslich Umschulungskosten bis zum Gesamtbetrag von Fr. 12'000.–, sofern ein Abschluss auf der Sekundarstufe II vorliegt oder das 20. Lebensjahr vollendet ist und es sich nicht um die Ausbildungskosten bis zum ersten Abschluss auf der Sekundarstufe II handelt.

Zahlungen des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), die als Beiträge für eidgenössische und höhere Fachprüfungen geleistet werden, stellen Einkommen dar. Sie sind im Jahr der Zahlung als Einkommen in Ziffer 5.4. der Steuererklärung (weitere Einkünfte) zu erfassen.

GRUNDSTEUERN

In der Berichtsperiode konnten aus 206 Veranlagungen (Vorjahr: 237) insgesamt Fr. 3'798'000.– an Grundsteuern (Vorjahr: 2'511'000.–) vereinnahmt werden. Damit wurde der gemäss Budget erwartete Betrag von Fr. 2'500'000.– klar übertroffen.

ERTRAG GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER 2008–2018



19

EINWOHNERKONTROLLE

Per Stichtag 31. Dezember 2018 zählt die Gemeinde Fällanden 8'651 Einwohnerinnen und Einwohner. Das bedeutet ein Wachstum von 76 Personen gegenüber dem letzten Jahr. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ist mit 23.96% etwas angestiegen (Vorjahr 23.28%). Der grösste Teil stammt wie bereits letztes Jahr aus EU-/EFTA-Staaten.

Die 4'392 Frauen und 4'259 Männern teilten sich per Stichtag 31. Dezember 2018 wie folgt auf die Ortsteile auf:

- Fällanden 4'549 Personen (Vorjahr 4'505)
- Benglen 2'001 Personen (Vorjahr 2'028)
- Pfaffhausen 2'101 Personen (Vorjahr 2'042)

Die Ortsteile Benglen und Pfaffhausen sind wie auch schon letztes Jahr nahezu gleich gross und machen zusammen fast die Hälfte der Gesamteinwohnerzahl aus. Es gab 628 Zuzüge und 597 Wegzüge zu verzeichnen. Zudem wurden 85 Geburten und 56 Todesfälle registriert.

EINBÜRGERUNGEN

Im Jahr 2018 wurden 41 ausländische Staatsangehörige eingebürgert, im Jahr davor waren es 44. Die neue Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2018 in Kraft. Viele Kriterien für die Einbürgerungen wurden verschärft, wiederum sieht das Gesetz aber insbesondere für ausländische Staatsangehörige, die in zweiter Generation in der Schweiz leben, einige Vereinfachungen vor.

HUNDEWESEN

Per 31. Dezember 2018 sind in der Gemeinde 529 Hunde registriert, was einer Zunahme von 21 Hunden gegenüber dem Vorjahr entspricht.

POLIZEIWESEN UND BEWILLIGUNGEN

Mit ca. 70 Polizeibewilligungen wurden im Jahr 2018 etwas weniger Bewilligungen für temporäre Strassenreklamen, diverse Veranstaltungen inkl. befristeter Gastwirtschaftspatente und Polizeistundenverlängerungen ausgestellt als in den Vorjahren. Im Bereich des Ordnungsbussenwesens wurden weniger Übertretungen im ruhenden Verkehr festgestellt, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass das Parkregime verinnerlicht wurde und deshalb weniger Bussen ausgestellt werden mussten. 2018 wurden 61 Waffenerwerbsscheine ausgestellt, was ungefähr der Anzahl vom Vorjahr mit 65 ausgestellten Waffenerwerbsscheinen entspricht.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Per Ende 2018 leisten 44 Frauen und Männer freiwillig Feuerwehrdienst. Davon sind fünf Frauen und 39 Männer. Insgesamt wurden nebst den regelmässigen Übungen 553 Einsatzstunden in 41 Einsätzen geleistet, im Vorjahr teilten sich 527 Einsatzstunden auf 36 Einsätze auf:

Übersicht Einsätze im Jahr 2018	
Brandbekämpfungen	7
Elementarereignisse	6
Strassenrettungen	1
Technische Hilfeleistung	6
Öl- und Chemiewehreinsätze	7
Fehlalarme Brandmeldeanlagen	5
Diverse Einsätze	9

Gegenüber dem Vorjahr musste die Feuerwehr vermehrt wegen Fehlalarmen bei Brandmeldeanlagen ausrücken. Diese Einsätze werden den Verursachern in der Regel verrechnet. Zudem musste die Feuerwehr wegen Stürmen dieses Jahr mehrmals ausrücken.

ZIVILSCHUTZ

Mit rund 106 Zivilschutzangehörigen ist der Soll-Bestand erfüllt, davon sind sieben Offiziere und 17 Unteroffiziere. Am 26. September 2018 hat der Zivilschutz zusammen mit der Feuerwehr eine grössere Übung in Pfaffhausen absolviert und konnte so die Zusammenarbeit vertiefen. Zu diesem Anlass hat sich auch die Gemeindeführungsorganisation (GFO) Fällanden getroffen und ihren neuen Führungsstandort in der Zivilschutzanlage in Pfaffhausen in Augenschein genommen. Dabei konnten neue Kontakte geknüpft oder bestehende erneuert werden.





«Unsere Bildungsqualität ist hoch – ein Standortvorteil für Fällanden.»

Bruno Loher, Schulpräsident



20

SCHULPFLEGE

Die Kinder, die in Fällanden zur Schule gehen, sind unsere Zukunft. Investitionen in die Schule sind deshalb auch in unserer Gemeinde eine Investition in unsere Zukunft. Sind die Einwohner von Fällanden nicht bereit mehr in die Schule zu investieren, so wird das über kurz oder lang Folgen für die Bildungsqualität an unseren Schulen haben.

Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 gehen in Fällanden 969 Kinder zu Schule. Damit ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Vorjahr um weitere zehn Kinder angestiegen (zum Vergleich: 2008 gingen in Fällanden noch 731 Kinder in den gleichen Schulhäusern zur Schule). Trotz des für einmal moderaten Anstiegs musste erneut eine weitere Schulklasse eröffnet werden. Momentan gibt es in unserer Gemeinde vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe 47 Schulklassen. Wenn man diese Zahlen sieht, dann ist klar, wo die grösste Herausforderung der Schule Fällanden liegt. Mehr Schülerinnen und Schüler brauchen mehr Unterrichtsmaterialien, mehr Lehrpersonen, mehr Schulräume. Mehr Schülerinnen und Schüler kosten mehr und diese Kosten können nur mit mehr Steuereinnahmen aufgefangen werden. Kommt dazu, dass die Schulgebäude in Fällanden in die Jahre gekommen sind. Die Schule Lätten im Dorfteil Fällanden steht nach der Sanierung und Erweiterung durch den Neubau gut da, es besteht aber sowohl bei den Schulhäusern in Pfaffhausen als auch bei jenen in Benglen grosser Sanierungsbedarf. Für grössere Sanierungen haben in den letzten Jahren aber die finanziellen Mittel gefehlt. Die Schule braucht dringend Geld. Die Schulpflege hat mehrfach auf diese Probleme aufmerksam gemacht. Bereits 2015 wurde von der Schulpflege ein Antrag auf eine Steuererhöhung um 5% gestellt. An der Schulgemeindeversammlung wurden jedoch nur 3% bewilligt. Seit 2015 sind die Schülerzahlen indessen weiter nach oben geklettert, konkret um mehr als 100 Schülerinnen und Schüler.

Seitens der Schulpflege wurde versucht, den grossen Kostendruck durch eine professionellere Organisation etwas abzufangen. Als eine der ersten Schulen im Kanton hat Fällanden vor drei Jahren das Geschäftsleitungsmodell umgesetzt und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gleichzeitig eine Reduktion der Schulpflege vorgeschlagen. Seit Beginn der neuen Legislatur besteht die Behörde nur noch aus fünf Schulpflegerinnen und Schulpfleger. Ihnen obliegt die strategische Führung der Schule, während die Schule operativ von der Geschäftsleitung und den Schulleitungen geführt wird. Durch die Reduktion ist die Aufgabe für die einzelnen Schulpflegerinnen und Schulpfleger ganz klar anspruchsvoller geworden.

Leider hat sich nach nur drei Jahren unser erster Geschäftsleiter Sven Kohler beruflich anders orientiert. Er hat uns bei der Einführung und Umsetzung des Geschäftsleitungsmodells mit grosser Sachkenntnis unterstützt. Der Wechsel in der Geschäftsleitung erfolgte im Herbst 2018. Mit Stefan Bättig haben wir erfreulicherweise erneut einen kompetenten und sehr engagierten Geschäftsleiter gefunden. Eine erste grosse Herausforderung hatte er bereits mit der Schulgemeindeversammlung im November/Dezember 2018 zu bewältigen. Die von der Schulpflege (und notabene auch von der RPK) vorgeschlagenen 9% Steuererhöhung wurden von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern klar abgelehnt. Durch die Ablehnung ist die Schule Fällanden von einer schlechten

in eine prekäre finanzielle Lage geraten. Die Schulpflege musste sich an der Versammlung – offenbar als Überbringer der schlechten Nachricht – einige Vorwürfe anhören. Ein Blick auf die Schülerzahlen reicht allerdings aus, um viele dieser Vorwürfe zu entkräften. Wie eingangs erwähnt ist die Rechnung für die Schule ziemlich einfach: Steigen die Schülerzahlen, so steigen an der Schule auch die Kosten. Und die Schülerzahlen, das wissen wir bereits heute, werden weiter ansteigen. Im nächsten Schuljahr werden in Fällanden mehr als 1'000 Schülerinnen und Schüler zur Schule gehen.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die neue Schulgemeindeorganisation mit fünf Schulpflegerinnen auf strategischer Ebene und einer Geschäftsleitung auf operativer Ebene stand im Berichtsjahr mitten in ihrer Bewährung. Die aussergewöhnlichen finanziellen und personellen Ereignisse der Schulgemeinde Fällanden bestimmten somit wesentlich den Alltag der Geschäftsleitung.

Die personellen Vakanzen konnten bis Ende 2018 mit erfahrenen Mitarbeitenden besetzt werden. Ausstehende Aufgaben an der Schule wie die Umsetzung des Lehrplans 21, die Einführung der Digitalisierung sowie bei der Schulverwaltung die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur und die Planung der IT-Infrastruktur wurden effizient angepackt und stehen im kommenden Jahr bereit für die Umsetzung bzw. für vertiefte Planungsarbeiten.

Die prekäre finanzielle Situation der Schulgemeinde fordert die Schulpflege und somit die Geschäftsleitung in einem hohen Mass. Es gilt die gegenwärtig überzeugende Bildungsqualität weiterzuführen, ohne durch die beschlossenen Leistungsverzichte einen Kollateralschaden für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde zu verursachen; diese Balance zu finden, ist gegenwärtig die zentrale Aufgabe der Schulpflege zusammen mit der Geschäftsleitung.

SONDERPÄDAGOGIK

Das gesetzte Ziel einer Sonderschulquote von 3,5% wurde auch im Jahr 2018 weiterverfolgt. Mit verschiedenen Massnahmen wie unter anderem einer verstärkten Tragfähigkeit der Regelschule durch den Einsatz von Klassenassistenten, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Lehrpersonen und niederschwelliger Alltagsbegleitung für Schülerinnen und Schüler im Grenzbereich zu einem effektiven Sonderschulbedarf konnte die positive Entwicklung weiterhin anhalten.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Fällanden mit einem Sonderschulstatus beschult, davon wurden 22 in einer separativen Sonderschule (Tagessonderschule oder Heimplatzierung) und 16 in den Regelklassen der Schule mit einem integrativen Sonderschulsetting beschult. Dies entspricht insgesamt einer aktuellen Sonderschulquote der Schule Fällanden von 3,26%.

Auffällig waren im Jahr 2018 die teilweise sehr komplexen Entwicklungen in den Kindergartenklassen. Meldungen aus dem Frühbereich führten zu zwei neuen externen Sonderbeschulungen, andere Schülerinnen und Schüler zeigten im Verlauf des Kindergartenalltags ein auffälliges Verhalten. Ob diese Entwicklung einen Zusammenhang mit dem früheren Kindergartenentritt hat, ist zu beobachten.

PRIMARSCHULE

PRIMARSCHULE BUECHWIS 1/BOMMERN

Seit einem Jahr arbeitet die Primarschule mit dem Lehrplan 21. Die Lehrpersonen der Schulen Buechwis 1/Bommern und Lätten haben eine zusätzliche Weiterbildung zur Beurteilung absolviert. Für den Lehrplan 21 müssen neue Unterrichtsmittel angeschafft werden. Die Kosten dafür waren enorm hoch und waren nicht vorhersehbar. Mit dem neuen Unterrichtsfach Medien und Informatik wurde für jede Primarschule ein Klassensatz iPads angeschafft und ein Leitfaden Medien und Informatik erstellt. Zudem haben auch die Kindergartenklassen einige iPads erhalten. Die Kindergärtler erhalten auf ausgewählte und sanfte Weise langsam Kontakt zur digitalen Welt.

Im Bereich der Sonderpädagogik hat das Team Buechwis 1/Bommern eine Weiterbildung zum Thema ADHS besucht. Erste neue Erkenntnisse konnten sofort im Unterricht umgesetzt werden.

Alle zwei Jahre findet der Christchindlimärt im Schulhaus Buechwis statt. Dies ist eine Zusammenarbeit der Sekundarschule mit der Primarschule Bu1Bo. Auch 2018 war die Stimmung wunderbar! Generationen haben sich auf einem Platz getroffen und für einen guten Zweck Geld gesammelt. So unterstützt die Schule jeweils ein Projekt im Inland und ein Projekt im Ausland.

Seit einem Jahr sind wir Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich. Jeden Dienstag füllt sich das Schulhaus mit Studentinnen und Studenten, die von erfahrenen Lehrpersonen lernen. Diese Zusammenarbeit hat sich gut etabliert und zeigt Nutzen für alle Betroffenen.

PRIMARSCHULE LÄTTEN

Mit viel Engagement und unter grossem Einsatz wurde auf der Primar- und Sekundarstufe das neue Schulprogramm 2018 bis 2023 entwickelt.

Das Schulprogramm zeigt die pädagogische Ausrichtung unserer Schule für die kommenden fünf Jahre auf. Es ist das zentrale Instrument der strategischen Schulführung und Grundlage für die Schulentwicklung. Jahrespläne und Projekte basieren auf dem Schulprogramm und setzen dieses in der Regelschule um. Gleichzeitig sorgt das Schulprogramm durch konkrete Ziele für Orientierung und motiviert zu deren Erreichung.

Neu wurde das aktuelle Schulprogramm 2018 bis 2023 vom Leitbild der Schule Fällanden abgeleitet. Diese partizipative Erarbeitung durch die Schulpflege, Schulleitung und Schulkonferenzen hat die Basis für eine gemeinsame schulübergreifende Schulidentität geschaffen. Das neue Schulprogramm baut neu auf fünf gemeinsamen Standards auf:

- Umsetzung des Lehrplans 21
- Individualisierung
- Standards in der Schüler/-innen-Beurteilung
- gesunde und sportfreundliche Schule für Schüler/-innen
- Zusammenarbeit mit den Eltern stärken

Zusätzliche hat jedes Schulhaus-Team separat Kernthemen erarbeitet, um das Profil der eigenen Schuleinheit zu stärken. Das Schulhaus Lätten hat das Schulprogramm um folgende Themen erweitert:

- eine gesunde Schulkultur für Lehrpersonen
- Unterrichtsentwicklung und Digitalisierung
- Integration

Die Umsetzung dieser Themen wurde innerhalb der Schulhäuser internen Qualitätsgruppen anvertraut. Einige Ziele aus dem Schulprogramm sind bereits umgesetzt oder in der Umsetzungsphase. Die Schulprogramme aller Schuleinheiten sind auf der Homepage der Schule Fällanden publiziert.

Dank dem Einsatz unserer Qualitätsteams und allen Lehrpersonen wurde beispielsweise die Schule Fällanden vom Sportamt des Kantons Zürich zur sportfreundlichen Schulkultur gekürt. Die Schule Fällanden ist stolz zu den sechs Schulen im Kanton zu gehören, die dieses Jahr dieses Label erreicht haben.

Ausserdem steuert seit August der Lehrplan 21, vom Kindergarten bis in der 5. Klasse, (im neuen Schuljahr zusätzlich 6. Klasse bis Sekundarstufe) unsere Unterrichtsplanung. Verschiedene erfolgreiche Schüler/-innen-Anlässe haben im Lätten stattgefunden, zum Beispiel eine Fussball-WM, ein Literaturanlass, diverse Sportanlässe, gemeinsame Weihnachtslieder und der Weihnachtsmarkt, der am 13. Dezember 2018 stattfand. Dort wurden die zahlreichen Produkte, die von unseren Schülerinnen und Schülern im Advent erstellt wurden, zum Verkauf angepriesen und der Erlös einer wohlthätigen Institution gespendet. Dank einer neuen digitalen Plattform können die Lehrpersonen ihr Unterrichtsmaterial regelmässig austauschen. Ein schulübergreifendes Beurteilungskonzept ist am Entstehen und die sonderpädagogischen Abläufe werden unter dem Schwerpunkt «Integration» geprüft und verbessert. Um die Lehrerschaft für die Umsetzung der Projekte zu stützen, nahm das Lätten-Team auch an interessanten Weiterbildungen teil. Zum Beispiel zum Thema «Individualisierung» und «Erziehen durch Beziehung».

Leider stehen uns nicht immer die nötigen Ressourcen zur Verfügung, um allen Kindern sofort gerecht zu werden. Gerade im Bereich Logopädie ist es zurzeit schwierig, ausgebildetes Personal zu finden. Im August ist es uns aber geglückt, das Logopädie-Team zu erweitern, und wir sind froh, dass wir nun die grosse Nachfrage besser bewältigen können.

Mit dem Lehrplan 21 wurde das neue Fach «Medien und Informatik» auf der Primarstufe eingeführt. Die iPads werden von den Klassen rege genutzt. Als Schule betrachten wir es aber auch als unsere Aufgabe, die Schüler/-innen auf die Gefahren von neuen Medien aufmerksam zu machen und ihnen einen gesunden Umgang damit zu zeigen. Präventionsmassnahmen setzen wir deshalb auf allen Stufen konsequent um. Auch innovative und erprobte Ansätze, wie das Projekt «spielzeugfreier Kindergarten» von der Sucht- und Präventionsstelle des Kantons Zürich.

Wir möchten abschliessend auch die unermüdete und wertvolle Arbeit von unseren Seniorinnen und Senioren und Zivildienstleistenden erwähnen. Sie sind uns eine grosse Hilfe im Schulalltag und die Kinder schätzen ihren Einsatz sehr. Herzlichen Dank, damit leben wir unseren Kindern eine Solidarität vor, die generationenübergreifend ist. Unsere Kinder brauchen Vorbilder, unsere Gesellschaft braucht Vorbilder.

21



«Schere zwischen steigenden Kosten und abnehmenden Erträgen öffnet sich weiter.»

Ueli Hohl, Leitung Ressort Finanzen



22 SEKUNDARSCHULE

In diesem Jahr hat sich die Sekundarschule für die Einführung des Lehrplans 21 fit gemacht. An mehreren Weiterbildungstagen haben sich die Lehrpersonen mit dem kompetenzorientierten Unterricht, Lernzielen und Einführung und der Erarbeitung einer Jahresplanung für die jeweiligen Fächer auseinandergesetzt. Wir bleiben weiterhin am Ball und vertiefen uns im Thema: Der neue Lehrplan wird im kommenden Schuljahr auch in der Sekundarschule eingeführt.

Im Verlauf des Jahres fanden wiederum viele verschiedenste Anlässe und Ausstellungen statt.

Im Februar wurde bei guten Pistenverhältnissen und sonnigem Wetter das Schneesportlager in Scuol unter der Leitung von Frau Pelaez durchgeführt. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist das Skilager jeweils ein Highlight des Jahres.

Für den Kulturtag konnten wir die Gruppe SSASSA engagieren. Die vier Künstler aus Ägypten, aus der Türkei und der Schweiz bieten in Schulen ein interkulturelles Musikprogramm an. Singend, klatschend und tanzend lernten die Jugendlichen mitreissende Songs aus Mazedonien, Albanien, Spanien, Griechenland und aus der Türkei kennen; ebenso sangen alle zusammen ein Romalied und ein Mundartlied. Mit über 20 Originalinstrumenten wie Gaida, Zurna, Bouzouki, Oud, Flamencogitarre und Darabuka entführte uns die Musikgruppe SSASSA auf eine unvergessliche musikalisch-interkulturelle Erlebnisreise.

Wie jedes Jahr wurde am Ende des Schuljahres das Schulhausfest von der 2. Oberstufe organisiert. Mit grossem Elan bereiteten sie ein unterhaltsames, kreatives und schönes Fest vor. An der Projektausstellung in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien präsentierten die 3. Sekundarklassen ihre Abschlussprojekte. Viele Eltern, Freunde und Bekannte der Schule kamen und bestaunten die vielen gelungenen Projekte, die von den Schülerinnen und Schülern stolz präsentiert wurden.



Am ersten Schultag nach den Sommerferien wurden alle 1.-Sek-Schülerinnen und -Schüler vom Chor der Sekundarstufe unter der Leitung von unserem Musiklehrer Heinz Brunner und der Schulleitung begrüsst. Nachdem das ganze Lehrerteam sich kurz vorgestellt und der Schulleiter allgemeine Schulinformationen weitergegeben hatte, gingen die Schülerinnen und Schüler in ihre Klassen, um sich besser kennen zu lernen. Dort schrieben sie ihre Wünsche für die kommenden drei Jahre an der Sek auf und hingen sie so auf, dass sie von allen gelesen werden konnten.

Im September führten wir bei perfektem Wetter unseren diesjährigen Seesporttag durch. Die 1. Oberstufe verbrachte den Vormittag mit Drachenbootfahren auf dem Greifensee. Die 2. Oberstufe fuhr eine Runde mit dem Fahrrad um den See und machte einen Zwischenstopp mit diversen Spielen in Niederuster. Die 3. Oberstufe hatte die Chance, Stand-up-Paddeln auszuprobieren.

Der traditionelle Christchindlimärt im Dezember war ein verbindendes Erlebnis. Die Klassen der Schule Bu1Bo und der Sekundarschule haben – gemeinsam mit den Eltern – für die Aktion «Grüner Turnschuh» (Arco foundation) und «Live, Love and Learn» (ein Hilfswerk in Äthiopien, das Waisen- und Strassenkinder unterstützt) Fr. 11'406.40 gesammelt. Alle Familien haben mit ihrer grosszügigen Unterstützung zu diesem grossartigen Gesamterlös beigetragen. Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendliche gemeinsam für einen guten Zweck engagierten, mit viel Einsatz wundervolle Geschenke herstellten und es mit vereinten Kräften gelang, einen gut besuchten Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen. Nochmals herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.



FINANZEN

ARTENGLIEDERUNG

Aufwand in Tsd. Fr.	2017	2018	VA 2018	Ertrag in Tsd. Fr.	2017	2018	VA 2018
Personalaufwand	4'205	4'301	4'463	Steuern	16'610	15'964	17'586
Sachaufwand	2'954	2'702	3'068	Vermögenserträge, Regalien und Konzessionen	1'155	212	289
Passivzinsen	109	90	197	Gebühren, Entgelte	934	913	976
Abschreibungen	910	981	1'224	Anteile und Beiträge, Rückerstattungen von Gemeindegewesen	379	334	335
Anteile Beiträge, Entschädigungen an Gemeindegewesen	9'248	9'606	9'415	Interne Verrechnungen, durchlaufende Beiträge	43	42	51
Betriebs- und Defizitbeiträge	1'584	1'901	2'039	Total Ertrag	19'121	17'465	19'237
Interne Verrechnungen, durchlaufende Beiträge	43	42	50	Ergebnis	68	-2'159	-1'219
Total Aufwand	19'053	19'623	20'456				

KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Tsd. Fr.	2017	2018	VA 2018
Laufende Rechnung	68	-2'159	-1'219
Abschreibungen (+)	669	1'068	1'224
Cashflow	737	-1'091	5
Investitionen Verwaltungsvermögen (+)	752	4'527	5'365
Investitionen Finanzvermögen	-	-	-
Free Cashflow	-15	-5'618	-5'360

BILANZ

	Anfangsbestand 01.01.2018	Soll	Haben	Endbestand 31.12.2017
BR-AKTIVEN	11'526'931.37	13'047'677.06	12'705'362.16	11'869'246.27
Finanzvermögen	6'026'231.37	8'338'931.61	11'455'666.71	2'909'496.27
Verwaltungsvermögen	5'500'700.00	4'708'745.45	1'249'695.45	8'959'750.00
BR-PASSIVEN	-11'526'931.37	39'213'490.51	39'555'805.41	-11'869'246.27
Fremdkapital	-2'182'103.78	20'955'963.59	23'456'819.21	-4'682'959.40
Verrechnungen	9.35	16'098'976.85	16'098'986.20	-
Eigenkapital	-9'344'836.94	2'158'550.07	-	-7'186'286.87

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von Fr. 4'708'745.45 und Einnahmen von Fr. 182'056.35 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 4'526'689.10. Im Vergleich zum Budget 2018, in welchem Investitionsausgaben von Fr. 5'365'000.– geplant waren, ergibt dies eine Realisierungsquote von 87%. Der Hauptteil der Investitionen wurde für den Neubau des Kindergarten- und Tagesstrukturgebäudes beim Schulhaus Lätten ausgegeben. Des Weiteren wurden beim Schulhaus Bommern die Fenster saniert.

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind keine Investitionen getätigt worden.

23

IM BEREICH HOCH- UND TIEFBAUTEN WURDEN FUNKTIONSERHALTENDE MASSNAHMEN BUDGETIERT

Auch 2018 wurde die Strategie «die lebenszyklenorientierte Nutzungsdauer ausnützen» konsequent weiterverfolgt. Der Zustand der kritischen Bauteile wird regelmässig kontrolliert. Mit funktionserhaltenden Massnahmen wird die theoretische Lebensdauer der Bauteile im Bereich Immobilien und Mobilien gezielt verlängert. Mit dem gezielten Verlängern der Lebensdauer und den Instandsetzungsmassnahmen kurz vor dem Ausfall hat die Schule Fällanden in den letzten Jahren wegen der angespannten Finanzlage bewusst Investitionen in Millionenhöhe auf der Zeitachse verlagert. Die bestehenden Schulbauten müssen in den kommenden Jahren aber so saniert werden, dass sie weiterhin für schulische Zwecke genutzt werden können.

SCHULBUS UND LIEFERWAGEN FÜR DEN HAUSDIENST

Im Bereich Mobilien wurden die Beschaffung des Schulbusses und die Beschaffung des Lieferwagens für den Hausdienst zurückgestellt. Die Fahrzeuge werden in der Regel zehn Jahre genutzt. Aus diesem Grund sollten Fahrzeuge beschafft werden, die neuesten Normen entsprechen. Die neue Abgasnorm Euro 6d-Temp wurde per 1. September 2018 in Kraft gesetzt. Weil kein Anbieter garantieren konnte, ein Fahrzeug bis Dezember 2018 auszuliefern, das der Norm 6d-Temp entspricht, wurde die Beschaffung zurückgestellt.

Herausgeberin

Politische Gemeinde Fällanden
Schwerzenbachstrasse 10
8117 Fällanden
T 043 355 35 35
F 043 355 35 36
gemeinde@faellanden.ch
www.faellanden.ch

Herausgeberin

Schulgemeinde Fällanden
Schwerzenbachstrasse 10
8117 Fällanden
T 044 806 34 34
F 044 806 34 28
schulverwaltung@schulefaellanden.ch
www.schulefaellanden.ch

Fällanden, im April 2019